

EU-weit sind weiterhin recht stabile Verhältnisse auf den Schlachtrindermärkten gegeben. Aus Deutschland wird von einem insgesamt überschaubaren Angebot berichtet, welches vielfach einem ausgeglichenen Markt gegenübersteht. Es dominieren daher durchwegs stabile Preise.

In Österreich ist bei Jungstieren die Angebots- wie auch Nachfragesituation im Wesentlichen unverändert zu den Vorwochen. Der Jungstier-Notierungspreis tendiert unverändert, zu Redaktionsschluss gab es aber noch nicht mit allen Marktpartnern eine Einigung.

Bei Schlachtkühen ist die Vermarktungssituation ähnlich wie in den Vorwochen. Einem saisonal überschaubarem Angebot steht eine stabil gute Nachfrage gegenüber. Die Preise sind stabil, ebenso die Preise für Schlachtkalbinnen.

Bei Schlachtkälbern ist die Preisentwicklung gleich zu Vorwoche.

Einstellrinder: In der Einstellervermarktung ist das Angebot saisonal-bedingt ruhig. Das knappe Einsteller-Angebot ist nur bedingt bedarfsdeckend, vor allem im weiblichen und im Bio-Segment. Die Einstellerpreise ziehen leicht an.

In der Fresser-Vermarktung zeigen sich Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen. Die Fresserpreise sind unverändert.

Nutzkälber: Weitgehend unverändert zu den Vorwochen ist auch die Vermarktungssituation bei Nutzkälbern. Die Nachfrage ist weiterhin belebt. Die Kälber-Preisnotierung bleibt auf einem hohen Niveau stabil.

### **Preiserwartungen netto für Woche 31/2024 (29.07. – 04.08.2024)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	keine Einigung
Kalbin HK R3	€ 4,40
Kuh HK R2/3	€ 3,50
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,45